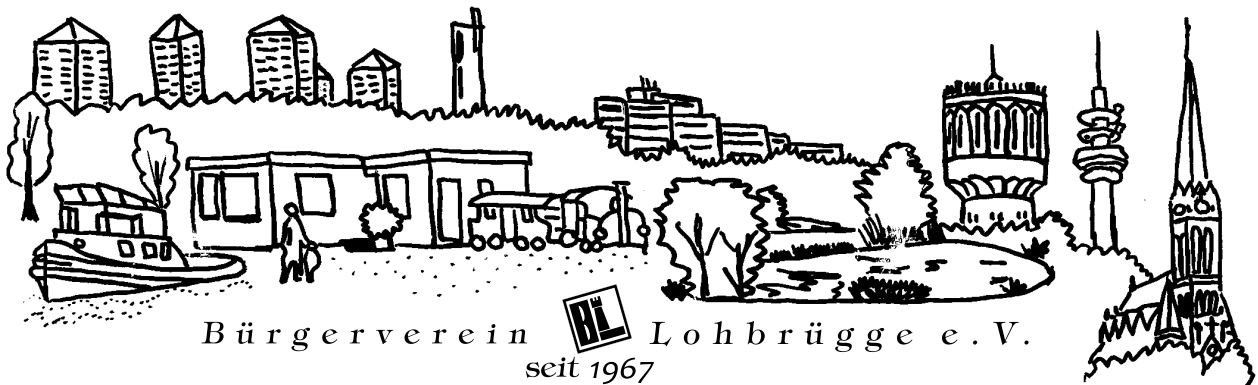


Der Lohbrügger

MITTEILUNGSBLATT BÜRGERVEREIN LOHBRÜGGE E.V.



Prosit Neujahr
und alles Gute für 2017



Inhalt:

Was ich immer schon	Seite 2
Boßeln	Seite 2
Polizei vor Ort-	Seite 3
Öffentliche Veranstaltung	Seite 3
Rückenge. Gymnastik	Seite 3
Ökum. Gottesdienst.	Seite 4
Frauen auf Tour	Seite 4
Hannover	Seite 5
Geburtstage	Seite 6
Kreuz und Quer	Seite 6
Alle Neigungsgruppen	Seite 7
Geburtstage	Seite 7
Termine	Seite 8
Impressum	Seite 8

Wir laden herzlich ein zum
Neujahrsempfang

am Sonntag,

den 22. Januar 2017

um 15:00 Uhr im Holstenhof,

Lohbrügger Landstraße 38.



Was ich immer schon mal wissen wollte

Der Bürgerverein Lohbrügge e.V.
und das Haus brügge ein Haus für Alle
laden ein:



Am Sonnabend, den 4. Februar 2017
findet um **09:30 Uhr** (Einlass ab 8.45 Uhr)
Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge
ein Frühstück mit Informationen für **3,50 € * statt.**

Das wollte ich doch schon immer wissen!!

Anton Bruckner

Schon als Kind erlernte er den Umgang mit Violine, Klavier,
Orgel und wurde ein bekannter Komponist und Organist.



Marc-Enrico Ibscher

Vorsitzender vom Richard-Wagner-Verband
wird uns viel aus dem Leben des Meisters erzählen,
dazu werden wir auch einige Musikstücke hören.

Am Sonnabend, den 04. März 2017

ist das Thema Organspende.

Handel mit Organspenden? Weil Organmangel?

Wer entscheidet über die Dringlichkeit?

Einer alleine? Ein Gremium?

Dr. med. Christian Hillert,

Leitender Oberarzt im St. Adolf-Stift Reinbek
und Transplantationsbeauftragter

wird uns über die aktuelle Entwicklung informieren.

Wir freuen uns auf Ihr/Dein/Euer Kommen!

Ute Schönrock für den Haus brügge ein Haus für Alle
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Sprungbrett e.V.

***Überschüsse und Spenden werden an den Verein
„Deutsche Muskelschwundhilfe e.V.“ weitergegeben**

Änderungen können immer möglich werden!

Boßeln mit der Tischtennisgruppe in Havighorst

Ehrlich, als ich aus dem Fenster guckte, dann aufs Thermometer, wäre ich lieber im Bett geblieben. Nebel, wie Mörike ihn beschreibt und schlappe drei Grad minus! Aber, es nützt ja nichts, Jahresabschlussfeier muss stattfinden, wie auch immer.



Beim Restaurant Klönschnack ist Treffen. Großes Hallo. Na, die anderen zukünftigen Boßler sehen auch nicht grad aus, als schwitzten sie. Bevor

es aber losgeht, werden uns die Regeln erklärt: Gruppen bilden, Liste

führen, damit sich keiner drückt oder gar vordrängelt, Bollerwagen mitnehmen, nicht irgendwo stehen lassen, Kugeln schön weit werfen, Grabenwurf vermeiden, der Kraber muss sonst zu oft zum Einsatz kommen, eine verschwundene Kugel kostet 25 Euro (das wären ein Euro für jeden, oh Mann), nicht vergessen, in der Kurve muss ein Kurvenschnaps getrunken werden. Nun geht's los. Jeder, der dran ist, wird aufgerufen... ja, geht alles gut, man weiß, wann man dran ist. Am Anfang. Wenn nicht, Gnade einem Gott.

Merkwürdig, die Kugeln haben so ihre Eigenart. Irgendwie zieht es sie immer nach rechts oder links in den Graben. Dabei werfen wir ganz mittig. Bis zur ersten Kurve „streckt“ es sich. Sind wir so langsam?

Sind wir überhaupt Gegner in der jeweiligen Gruppe? Die ganze Zeit ziehen wir einem! Pulk auf dem Weg. Dem Ziel entgegen. Endlich die erste Kurve. Nun ein Schnaps. Das motiviert. Wir werden auch schneller. Na ja, Weitwurf übt sich. Wir frieren auch nicht mehr so. Und die Natur um uns herum ist so glitzerig mit den be-



zuckerten Sträuchern und Blättern, so schön. Hätte auch regnen können. Nanu, schon wieder eine Kurve? Wir denken dran, was kommt. Und lustig ist unsere Gruppe, die sonst eher mit kleinen Bällen – Tischtennisbällen – jongliert.

Zweieinhalb Stunden. Wir sind am Ziel. Wir hatten ganz viel frische Luft, viel Spaß, Bewegung – zwar langsam – aber immerhin. Jetzt dürfen wir das Grünkohlessen ohne Wenn und Aber – genießen.

Ach, wer hat denn gewonnen?

ALLE!

P.S. danke an die Veranstalter, die diese Idee hatten (macht weiter so).

E.K.

Polizei vor Ort

Am Mittwoch, den 26. Oktober fand wieder einmal eine öffentliche Veranstaltung im Holstenhof statt. Gut 40 Gäste hatten sich eingefunden, um Bergedorfs Polizeichef Hans Siebensohn und seinen Kollegen Hans-Jürgen Gäth kennen zu lernen. Anhand von Bildern und Texten gab H. Siebensohn einen umfassenden Bericht über die Tätigkeit in Hamburgs größtem Stadtteil. Er betonte, dass die sog. Ordnungsmacht immer auch ein offenes Ohr für die Bedürfnisse und Sorgen der Bürger hat. Mehrere Bürgernahe Beamte sind in Bergedorf und Lohbrügge unterwegs und auch immer ansprechbar. Es gab eine umfassende Information zur Struktur und der Arbeit im Bezirk. Die räumliche Situation ist schon längere Zeit so eingeschränkt, dass z. B. die Verkehrspolizei ausgelagert werden musste. Leider hat der Oberbaudirektor den sehr konkreten Neubauvorschlag, wie er auch uns vorgestellt worden ist, kurze Zeit später abgelehnt. Jetzt müssen neue Pläne her und die Enge, die mangelnde Privatsphäre für Besucher, Kunden und Mitarbeiter geht leider weiter. Es wurden viele Fragen gestellt zur Verkehrssituation im Bezirk, dem Einsatz der Polizei bei Demonstrationen, Veranstaltungen usw., sowie den Betrugsversuchen an Haustüren, Telefon und Unterwegs. Die Beamten rieten zur Wachsamkeit, keinem ungeprüft Auskünfte zu erteilen und niemanden ohne Rückversicherung in die Wohnung zu lassen. Bei Zweifeln, oder wenn uns an Menschen oder Situationen etwas merkwürdig erscheint, immer 110 zu wählen. Es blieben noch einige Fragen offen zu Sicherheit von Haus- und Wohnungstüren, bei Diebstahl oder Einbruch, sodass wir noch einmal kompetente Beamte einladen werden.

B. Ha.



Öffentliche Veranstaltungen

am **Mittwoch, den 22. Februar 2017**

um **18.00 Uhr im Holstenhof,**

Lohbrügger Landstr. 38

Thema „Sichere Anwendung von Arzneimitteln“



Sie zahlreich zu dieser Veranstaltung kommen.

Viele Menschen nehmen täglich mehrere Medikamente ein. Auch rezeptfreie Medikamente enthalten hochwirksame Substanzen. Es ist daher sehr wichtig, dass sie richtig angewendet werden. In diesem Vortrag erhalten Interessierte wichtige Hinweise zum sicheren Umgang mit Medikamenten. Im Anschluss wird es Zeit für Fragen geben. Apothekerin Barbara Gröbner von der Elefanten-Apotheke, Lohbrügger Landstr. 2-4 wird uns das Thema näher bringen. Wir freuen uns sehr, wenn

In der Elefanten-Apotheke werden Kunden schon seit über 100 Jahren stets ausführlich beraten. In Hamburg ist die Apotheke eine der ersten, die sich intensiv mit dem noch recht neuen Thema Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) befasst. Seit November 2016 ist die Elefanten-Apotheke AMTS-zertifizierte Apotheke.



Auf unserem **Neujahresempfang** am **22. Januar 2017** (siehe Titelseite) erscheint die Festschrift zu **50 Jahre Bürgerverein Lohbrügge**. Interessierte erhalten diese beim Empfang oder fordern sie bei Ihren Obleuten ab.

Vorankündigung – Vorankündigung – Vorankündigung

Einladung zur Jahreshauptversammlung
am **Mittwoch, den 22. März 2017** um 20.00 Uhr
im Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38.
Wahlen finden in diesem Jahr nicht statt.

Wir sind die Neigungsgruppe Rückengerechte Gymnastik“



Unsere Mittwochsgruppe hat wieder ein paar Plätze für rückengerechtes Turnen am Mittwoch frei. Kommen Sie doch mal mittwochs von 17:30 bis 18:30 Uhr zum Schnuppern in den Gemeindesaal der Auferstehungskirche am Kurt-Adams-Platz 9. Unsere Übungsleiterin Anne vermittelt uns die Übungen in leisen Tönen, aber mit viel Elan und Freude, so dass wir gar nicht merken, wie schwierig einige Übungen doch sind. Auskünfte geben Obfrau Ute Schönrock 724 23 65 und Kassenwart Klaus Ebert 721 32 71.

30. Ökumenischer Gottesdienst

Am Buß- und Bettag, den 16. November, fand in der Edith-Stein-Kirche in Allermöhe ein gemeinsamer Gottesdienst des Kirchspiels Bergedorf statt. Die Pastoren, Gemeindevertreter der katholischen und evangelischen Kirchen, der Freikirchlichen Gemeinde und Gundula Wolter vom Bürgerverein zogen in die gut besetzte Kirche gemeinsam ein. Musik, Gebet und Fürbitten rankten sich um die Bergpredigt: Selig sind...

Es waren acht Stationen aufgebaut und jeweils mit Details und einer brennenden Kerze markiert, die uns inne halten ließen: Armut, Vergebung, Buße, Hunger und Durst(nach Gerechtigkeit), Gewalt, Geduld und Sanftmut, Barmherzigkeit und Leid. Besonders beeindruckend war es mit anderen zu meditieren oder einfach still zu verweilen. Im Anschluss hatten wir Gelegenheit bei Wein und Käse miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Kollekte



war für die Ausstattung der Kapelle des Unfallkrankenhauses Boberg mit christlichen Symbolen bestimmt. Sie hat 350,00 € ergeben.

Die Edith-Stein-Kirche in Neuallermöhe wurde 1991/92 erbaut und nach der christlichen Jüdin (1891-1941) benannt, die

Opfer des Nationalsozialismus in Auschwitz wurde. Die hellen Klinkersteine des Gotteshauses sind gelb und auf dem abgeschrägten Kirchendach steht ein weithin sichtbares Kreuz. Am Gebäude befindet sich eine frei hängende Glocke mit dem Celsa Motiv („Mutter Gottes im Strahlenkranz“), eine Kopie der Alt-Hamburger-Domglocke. Das Innere mit kreisrundem Grundriss ist eher schlicht, wie ein Kloster und erinnert ein wenig an die Klagemauer in Jerusalem. In den Ritzen zwischen den großen Steinen ist genügend Platz für „Briefe an Gott“. Ambo, Kerzenständer und die Außenseite der Türen sind in Gold – der Farbe der Sonne gehalten und die Innenseite der Aluminiumtüren ist purpurrot, der Farbe der Könige (denn jeder Mensch hat eine königliche Würde). Blau, die Farbe des Himmels, findet sich bei den zwölf Apostelleuchtern wieder. Eine sehr beeindruckende Kirche, in der wir unseren Gottesdienst feierten.

Nächstes Jahr gibt es zum 50. BL-Geburtstag einen Open-Air-Gottesdienst an der Erlöserkirche.

B. Ha.

Frauen auf Tour

Wir Frauen sind an einem schönen Septembertag zur Landesgartenschau nach Eutin gefahren. Von Bergedorf aus ging es bequem über Büchen direkt nach Eutin. Am Bahnhof stand der Shuttlebus, der uns erst einmal bis zum Schloss brachte.

Da der Eintritt in die barocke, vierflügelige Schlossanlage in den Karten für die Gartenschau enthalten war, haben wir auch einen Besuch mit Führung wahrgenommen.

Die Zeit der Fürstbischöfe und Großherzöge von Oldenburg faszinierte uns ebenso wie die besondere Pracht der umfassend restaurierten historischen Räume. Die Führerin konnte so interessant erzählen, und wir



haben so viel gesehen, dass wir uns zum danach vorbestellten Mittagessen spaten mussten. Dazu mussten wir ein großes Stück durch den Schlosspark zurücklegen und die Restauration war leider schlecht ausgeschrieben.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, holte uns die Parkführerin ab. Dann ging es zu den Blumenhallen, zu den Haus- und Küchengärten, den Baudenkmalern im Schlosspark und wir bewunderten Blumen- und Farbenpracht. Das Wetter war warm und sonnig, sodass der Ausflug ein gelungener Tag war.

Im Monat darauf gab es das Kontrastprogramm: wir waren Backstage im Thalia Theater. Das alte Theater von 1863 stand auf der gegenüberliegenden Seite. Der Neubau von 1912 wurde durch Bomben zerstört; Wiederaufbau und Restaurierung waren 1960 beendet.

Eine Museumspädagogin empfing uns am Bühneneingang. Wir durften das Theater vom Keller bis zum Boden ansehen, einschließlich Bühne und Atelier. Da jeden Tag Aufführung eines anderen Stückes ist, haben die ca. 30 festangestellten Mitarbeiter täglich „Dienst“. Bemerkenswert ist auch, dass außer Schuster und Hutmacher alle Theatergewerke direkt am Theater beschäftigt sind. So ein Blick hinter die Kulissen war sehr interessant, zumal ich wenige Tage später im Zuschauerraum sitzen konnte.

Im November hatten wir uns für eine Fahrt mit Jasper zur Architektour angemeldet. Mit einem Reisebus und einer Architekt-



Fortsetzung von Seite 4

tin ging es durch Hamburg. Von den Neubauten am Alten Güterbahnhof in Winterhude, durch das



Quartier 21 auf dem ehemaligen Gelände des Barmbecker Krankenhauses ging es zur Handelskammer. Da es seit 2002 keinen Parketthandel in der Börse mehr gibt, wurde im 1814 errichteten Gebäude ein Haus im Haus erbaut. Zum Schluss ging es noch zum Katharinenquartier und durch die Hafencity. Wir haben viel gesehen und mit Erstaunen festgestellt, dass in Hamburg auf vielfältige Weise Wohnhäuser und Büros gebaut werden, aber immer noch mit roten (und anderen) Backsteinen.

Das Jahr für die Frauen endete im Bechstein Centrum. Die Pianofabrik wurde 1853 in Berlin gegründet. Heute bauen Mitarbeiter in Sachsen, Berlin und Tschechien hochwertige Flügel und Klaviere. Wir waren Zuhörer eines erstklassigen



Klavierkonzerts für vier Hände im Chilehaus, wo Flügel und Klaviere verkauft werden. Dort gibt es jeden 1. Freitag im Monat die unterschiedlichsten Konzerte und Platz haben etwa 100 Gäste. Für uns Frauen war dies zum Jahresausklang ein wunderbarer Abend.

B. Ha.

Erstaunliche Landeshauptstadt

„Ich wusste gar nicht wie interessant und schön Hannover ist“ war die einhellige Meinung der Kultur-Eulen nach unserem Ausflug in Niedersachsens Landeshauptstadt.

Unser Gruppenmitglied Uwe hatte „seinen“ Bus vom Reisinger mitgebracht und los ging es an einem Samstagmorgen. Zwei Stadtführer erwarteten uns am Neuen Rathaus zu unserem Rundgang. Der wilhelminische Prachtbau von 1913 ist eines der Wahrzeichen der Leinestadt. Wir standen in der Halle unter der fast 100 m hohen Kuppel und lauschten den Erklärungen unser Guides. Dann gingen wir weiter zum Leineschloss, das gerade eingerüstet war, da Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten durchgeführt wurden. Die frühere königliche Residenz ist heute Sitz der Landesregierung. Vorbei am Ballhofplatz (ursprüngliche Sporthalle der königlichen Gesellschaft), am Leibniz Haus, über den Holzmarkt gelangten wir zur Marktkirche und zum Alten Rathaus mit Gerichtslaube. Weiter ging es zur Staatsoper aus der Mitte des 19. Jh. bis zum Aegi (verkehrsreicher Platz, einst ein Stadttor), wo wir in der Nähe des gläsernen Neubaus der Nord LB zum Mittagessen erwartet wurden.



Später fuhren wir mit dem Bus am Leineufer entlang, vorbei an den „Nanas“ und den Menschenmassen, die sich jeden Samstag an der Leine beim Flohmarkt treffen.

Unsere beiden Stadtführer trafen wir bei den Herrenhäuser Gärten wieder. Dort starteten wir zu einer Parkführung. Wegen einer abendlichen Veranstaltung waren einige Bereiche abgesperrt, aber es gab auch so noch genug zu sehen. Der Große

Garten wurde bereits 1638 im Vorwerk zur Versorgung des Hofes angelegt. Kurfürst Ernst August und vor allem seine Frau, Kurfürstin Sophie, wurde zur Gestalterin der Gärten nach holländischem Vorbild und im Barockstil. Das Schloss Herrenhausen ist als modernes Tagungszentrum 2013 wieder aufgebaut worden. Eine Grotte wurde von der Künstlerin Niki de Saint Phalle gestaltet und das große Parterre wird von der Glockenfontäne sowie Blumen-, Blüten- und Gräserpracht beherrscht. Im Orangerieparterre wachsen Orangen und Zitronen die von Buchsbaumhecken eingerahmt werden. Und im Hintergrund ist die Große Fontäne, die das Wasser über 70 m hoch schießen kann, zu sehen. An der Marmorfigur der Kurfürstin und dem Gartentheater vorbei beendeten wir den Rundgang. Es war eine Wohltat für Körper und Seele und ganz anders, als es die meisten erwartet hatten.



Nach einer Erfrischung brachte uns „unser Bus“ zügig wieder nach Hamburg zurück.

B. Ha.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Januar

01.01. Rainer Gluth
01.01. Helga Goldbeck
02.01. Klaus Ebert
02.01. Gunna Tews
03.01. Deike Buddrus
04.01. Hannchen Möller
05.01. Jutta Witt
06.01. Gerd Schmidt
07.01. Barbara Morgenbesser
07.01. Dagmar Thieme
08.01. Barbara Zander
09.01. Harry Alpers
09.01. Marga Kampz
09.01. Kerstin Krause
11.01. Harald Heinbüchner
11.01. Mechthild Stendel
12.01. Lucas Davideit
12.01. Elke Putfarken



13.01. Heidemarie Möller
14.01. Helga Hess
14.01. Ingrid Roßborg
14.01. Renate Schnau
14.01. Hiltrud Soltmann
16.01. Sigrid Wittig
18.01. Lena Eppler
19.01. Ingrid Hofmann
20.01. Irmgard Heitmann
21.01. Theodor Bolewicz
22.01. Ursula Engel
23.01. Claus Sander
24.01. Gisela Podein
27.01. Maren Pfaff
27.01. Brigitte Rumer
29.01. Heidi Lempelius
29.01. Wolfgang Wieske
31.01. Inge Hartmann



Kreuz und Quer

Mit Stattreisen ging es für die Eulen im September vom Harburger Binnenhafen zur Schlossinsel. Die Keimzelle des südlichen Hamburger Bezirks lag einst im Sumpf der Elbe. Wo früher die Gummi- und Ölindustrie den Hafen bestimmten, wächst gerade die zweite Hafencity heran.



Wir starteten mit unserem Führer am Neorenaissancehaus von 1889-92, kamen am Sand, dem Marktplatz vorbei, blickten auf die Fachwerkhäuser in der Lämmertwiete, unterquerten die Bahnlinie, um in der Schlossstraße die An- und Umbauten des Channels zu bewundern. Dort sind Silos, Speicher und Fabrikgebäude umgenutzt worden. Inzwischen schreitet auch eine Wohnbebauung voran. Mit der TU-Harburg war der Grundstein für die heutige Mischung aus Gewerbe, Gastronomie, Forschung und High-Tech gelegt. Die meisten Kultur-Eulen waren erstaunt, über die vielen Sehenswürdigkeiten in Harburg.

Mit dem Salonschiff Aurora fuhren wir im Oktober auf der Elbe von Geesthacht zu den Wildgänsen nach Boizenburg. Dabei erzählten uns der Schiffsführer und ein Mitglied des NABU Wissenswertes über

Kormorane, Gänse und Enten. Auch Zugvögel waren noch am Himmel zu sehen. Wir erfuhren, dass die Vögel auf den Bühnen an der Elbe ihr Gefieder trocknen. Unsere mitgebrachten Ferngläser kamen zum Einsatz, um die Vögel näher zu sehen. Hinter Lauenburg in den Elbauwiesen, Landschaftsschutzgebiet mit Grünland, Äckern und Wald, halten sich die Vogelschwärme tagsüber auf, um sich satt zu futtern. Nachts verlassen sie das Land und nächtigen direkt auf oder am Wasser, um vor Landfeinden geschützt zu sein. Die vier Stunden an Bord waren sehr informativ und hinterließen viele Eindrücke.

Im November ging es zu Fuß durch den Krähenwald von Lohbrügge nach Reinbek. Dort waren wir zu einer Führung im Schloss angemeldet. Es wurde als eine der Nebenresidenzen des herzoglichen Hauses Schleswig-Holstein-Gottorf im 16. Jahrhundert errichtet. Es gehört zu den frühesten Bauten aus der Zeit von Herzog Adolf I und ist ein sehr sehenswertes Renaissanceschloss. Das Schloss wurde nach Umbauten des 19. Jh. bis 1987 restauriert und



dient heute als Kunst- und Kulturzentrum der Stadt Reinbek. Bei einer Führung erfuhren wir eine Menge Wissenswertes. Vielen war das Schloss nicht unbekannt, da dort Lesungen, Messen, Vorträge und Musikveranstaltungen usw. stattfinden, welche auch wir Lohbrügger manchmal besuchen.

Und noch ein Schloss zog die Kultur-Eulen an: Im Spiegelsaal des Bergedorfer Schlosses gab es ein Adventskonzert mit Geige und Gitarre.

B. Ha.

Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge e.V.

WANN?
WAS?
WO?



VORSTAND

Vorsitzender Rainer Tiedemann
Tel. 730 25 61
1. Donnerstag im Monat
Leuschnerstr. 103



WALKING + TALKING

Obfrau: Christa Lorenz
Tel. 722 18 26
montags, 8.30 Uhr
beim DRK
in der Leuschnerstr. 103



TISCHTENNIS

Obmann: Hans-Jürgen Hoormann
Tel. 739 28 154
donnerstags, 19.00 Uhr
Sporthalle Stadtteilschule,
Binnenfeldredder 7



PLATTSNACKERS

Waltraud Blunck
Tel. 738 54 37
3. Montag im Monat
DRK Leuschnerstr. 103



HOCKERGYMNASTIK 13

Obfrau: Anne Mellahn
Tel. 0163-6850479
mittwochs 9.45 – 10.45 Uhr
Gemeinschaftszentrum KAP



SPORTLICHE GYMNASTIK

Obfrau: Ingeborg Bandermann
Tel. 738 41 04
montags ab 18.00 Uhr
Gymnastikhalle der Schule
Max-Eichholz-Ring 25



REIFERE JUGEND

Obmann: Wolfgang Jung
Tel. 738 35 86
2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr
DRK, Leuschnerstr. 103



FRAUEN

Obfrau: Carmen Elze
Tel. 721 44 20
2. Donnerstag im Monat
nach Vereinbarung



FIT BLEIBEN

Obfrau: Renate Bower
Tel. 725 43 118
mittwochs 11.00 Uhr
Gemeinschaftszentrum am KAP



TURNEN FÜR JEDERMANN

Obfrau: Leonie Mende
Tel. 739 99 09
donnerstags 11.15 – 12.15 Uhr
Gemeinschaftszentrum KAP



MÄNNER-KOCHEN

Obmann: Fritz C. Hamester
Tel. 739 07 98
1. Dienstag im Monat
Näheres beim Obmann zu
erfahren



RÜCKENGER. GYMNASTIK

Obfrau: Ute Schönrock
Tel. 724 23 65
dienstags 18 Uhr, Reinb.Redder
mittwochs 17.30-18.30 Uhr, KAP



YOGA

Obfrau: Marion Grulich
Tel. 739 84 51
dienstags, 16.15 Uhr
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



TURNEN FÜR SENIOREN

Obfrau: Ingrid Oehmann
Tel. 89 72 56 432
donnerstags 10.00 Uhr
Gemeinschaftszentrum am KAP



KULTUR-EULEN

Obfrau: Bärbel Hamester
Tel. 739 07 98
3. Wochenende im Monat
nach Vereinbarung



GESELLIGES SINGEN

Obmann: Johannes Lorenz
Tel. 722 18 26
14tägig, montags, 16.30 Uhr
Gemeindesaal Erlöserkirche

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Februar

02.02. Michael Jahn
02.02. Ingrid Weinreich
03.02. Hannelore Kühl
03.02. Hannelore Schneider
05.02. Rosemarie Falkner
06.02. Helga Rump
07.02. Sigrid Brandes
07.02. Jürgen Rex
07.02. Elke Wiese
08.02. Erwin Katlun
08.02. Wolfgang Lüßenhoff
09.02. Wolfgang Jung
09.02. Jochen Winkler
12.02. Anna Eppler
12.02. Gisela Neß
13.02. Regine Schnelle
14.02. Horst Adomeit
14.02. Gerd Rainer Grulich
14.02. Gaby Pohlmann
15.02. Klaus Dieter Broniecki
15.02. Hans Klüver
15.02. Ingo Klüver
15.02. Kerstin Schmidt
16.02. Olaf Knoche
16.02. Ursula Ribbe
17.02. Egon Brandes
17.02. Marion Freudenthal
17.02. Christel Jaenisch
18.02. Ruth Langhein
20.02. Bernd Simon
22.02. Carmen Frassetto
22.02. Renate Gühmann
22.02. Angelika Langeloh
23.02. Johann Axien
23.02. Helga Hoppe
23.02. Anita Kohlmorgen
24.02. Martin Maack
25.02. Gisela Reimer
25.02. Anne Schmidtseifer
25.02. Eva-Maria Schwager
26.02. Rita Dittmar
26.02. Gordon Pohlmann
26.02. Hannelore Wind
27.02. Waltraud Dahms
27.02. Gerhard Falkner
27.02. Ute Meier-Eberlin
27.02. Horst Podein
27.02. Ingrid Schulke



Veranstaltungen 2017

Bitte vormerken

- 22. Januar** Neujahrsempfang im Holstenhof
- 22. Februar** Öffentliche Veranstaltung im Holstenhof
- 22. März** Jahreshauptversammlung
- 17. April** Ostereiersuchen im Grünen Zentrum
- 26. April** Empfang am KAP
- 11. Juni** Ökumenischer Gottesdienst
- 14. Juni** Grillen beim Minigolf
- 15. Juli** Kinderfest Grünes Zentrum

Bitte vormerken



Aufnahmeantrag

Bürgerverein Lohbrügge e.V.
Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wt.net.de
Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den
Bürgerverein Lohbrügge ab

_____ für mich,

_____ Name Vorname

_____ Telefon

_____ geboren am in

_____ Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer
und meine Familienangehörigen

_____ Name Vorname geboren am

Die Satzung des Bürgerverein Lohbrügge e.V. erkenne ich auch
im Namen meiner Familienmitglieder an.

_____ Ort/Datum

_____ Unterschrift

DER LOHBRÜGGER

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats
offizielles Organ des Bürgerverein Lohbrügge e.V.
Erscheinungsweise 6 x jährlich - Ä. v.

Redaktion: Team Öffentlichkeitsarbeit
Sprecherin: Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung:
E-Mail: buergerverein-lohbruegge@wt.net.de
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71,
21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083

Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Druck:
DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel. 7209846

Konto:
HASPA (BLZ 200 505 50) 1390/120838
IBAN: DE09200505501390120838

Bezugspreis:
durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Abonnementspreis € 5,00 pro Jahr.

Vorsitzender:
Rainer Tiedemann
Binnenfeldredder 20, 21031 Hamburg, Tel. 730 25 61

www.buergerverein-lohbruegge.de
E-Mail: vorstand@buergerverein-lohbruegge.de
Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel
Copyright © Bürgerverein Lohbrügge e.V.

Aufnahmegebühr: € 6,00, jede weitere Person € 1,00
Jahresbeitrag: Einzelpersonen € 30,00, Partnerschaften 39,00
Familienbeitrag: € 48,00

E-Mail-Adresse: _____

Einzugsermächtigung

Beiträge werden gem. Satzung per Lastschriftverfahren
eingezogen. Für die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-
Mandates bitten wir um Angabe folgender Daten:
Kontoinhaber:

.....
Kreditinstitut (Name und BIC):

.....
BIC _____ I _____

IBAN: DE _ I _ _ I _ _ I _ _ I _ _ I _ _

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im
Lohbrügger veröffentlicht werden.